

Ein Angebot zum Abschlagen

Anleger von BACs Mobilfunkfonds sollen Anteile für Aktien hergeben. Ein merkwürdiger Tausch

Renate Daum

Bei Berlin Atlantic Capital (BAC) geht es derzeit hoch her: Das Berliner Emissionshaus hat Probleme mit seinen Fonds für US-Lebensversicherungspolizen. Die Staatsanwaltschaft Berlin geht dem Verdacht der Untreue und des Kapitalanlagebetrugs nach. Auch wenn die Verantwortlichen das von sich weisen – der schlechte Lauf der Firma reißt einfach nicht ab.

Denn nun strebt BAC auch noch eine Auflösung seiner sechs geschlossenen Mobilfunkfonds an, mit denen Anleger bisher in amerikanische Sendemasten investieren konnten. Die Investoren sollen zum Tausch für ihre Anteile Aktien der US-Gesellschaft CIG Wireless erhalten. Die BAC-Gründer Stefan Beiten und Nikolaus Weil begründeten diesen beispiellosen Plan gegenüber der FTD mit einer besseren Handelbarkeit für Anleger. Auch könnten sie die Mobilfunktürme „zu einem Höchstpreis“ veräußern.

Am Freitag wurden Einladungen zu außerordentlichen Gesellschafterversammlungen für den 14. und 15. November verschickt, wo über diese Idee entschieden werden soll.

Rund 2500 Anleger der Fondsreihe Infratrust (IT) sind betroffen. Die Investitionssumme: 53 Mio. Dollar.

Laut Einladungsschreiben will CIG Wireless, eine Tochter der Schweizer Private-Equity-Gesellschaft Enex, das gesamte Mobilfunkportfolio aller Fonds für 37,9 Mio. Dollar kaufen. Dafür erhalten die Anleger Vorzugsaktien mit sechs Prozent Vorabverzinsung jährlich, und mit der Option, die Papiere unter gewissen Umständen in Stammaktien oder Geld zu wandeln.

In den Einladungen für die Fonds IT 6 und 8, die der FTD vorliegen, sind die Angaben für die Tauschobjekte vage: Es werde „eine bestimmte Anzahl“ von Vorzugsaktien „direkt zum Ausgabepreis“ abgegeben. Fundamentale Kennzahlen zu CIG Wireless fehlen, sodass sich nicht erkennen lässt, ob die Offerte attraktiv für Anleger ist.

„An CIG Wireless werden die Fondsanleger nach dem Tausch etwa 35 Prozent halten“

NIKOLAUS WEIL, BAC-Gründer

In der Summe sei die Position der Anleger vergleichbar mit der aktuellen Position, betonen Beiten und Weil. Die Anleger geben bei den Vorzugsaktien aber ihre Stimmrechte auf. „An CIG Wireless werden die Fondsanleger nach dem Tausch etwa 35 Prozent halten“, sagt Weil. Bei der US-Wertpapieraufsicht SEC eingereichte Unterlagen legen aber nahe, dass die Vermögenswerte, die Anleger einbringen, einen weit größeren Anteil ausmachen als das, was sie im Tausch bekommen. CIG Wireless war nur ein Börsenmantel, bis es Anfang Oktober einen Teil des BAC-US-Geschäfts übernahm. Für 11,5 der 18 Millionen Stammaktien zahlten Enex und eine Tochter nur 50 000 Dollar.

Weil nennt einen Ausgabepreis von 3 Dollar. Im vorbörslichen Handel würden Kurse um 4 Dollar festgestellt, der Börsenwert liege bei 60 bis 80 Mio. Dollar. Die Banken erwarteten, dass sich der Kurs bei etwa 4 Dollar einpendeln werde. Eine Notierungsaufnahme stellt Weil auch in Aussicht: im Open Market in Frankfurt und am OTC Bulletin Board in diesem Jahr. Und ein Listing an einem geregelten Markt wie Amex und Nasdaq in den USA im Februar 2012.